

Stand Umsetzung Einführung digitaler Verfahren im Straßenverkehrsamt

Bezugnehmend auf die zweite Information für die Mitglieder des Kreistages Teltow-Fläming zur Zentralisierung des Straßenverkehrsamtes im Dezember 2025 wird zum aktuellen Stand über die planmäßige Umsetzung der Maßnahme im Haushaltssicherungskonzept „Zentralisierung und weitere Digitalisierung des Straßenverkehrsamtes“ informiert.

Entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages steht die Zentralisierung des Straßenverkehrsamtes mit der Beendigung des Mietvertrages der Räumlichkeiten der Zulassungsstelle in der Stadt Zossen zum 31.03.2026 und dem Mietvertrag ab 01.01.2026 am Standort Louis-Pasteur-Straße in Luckenwalde in einem unmittelbaren Zusammenhang.

Die Zentralisierung und die damit zusammenhängenden wesentlichen Fragestellungen einschließlich der Wiedereinschaltung von i-Kfz sind fristgerecht und erfolgreich beantwortet worden. Aktuell finden noch Arbeiten zur Optimierung des Workflows in der Praxis und der letzte Feinschliff statt. Die umstellungsbedingten Schließtage in Verbindung mit den Osterfeiertagen und -ferien führen aktuell noch zu längeren Terminfindungszeiten für die Bürgerschaft, welche im Zuge der bevorstehenden Normalisierung des Tagesgeschäftes zügig behoben sein werden.

Entsprechend der letzten Information waren fünf große Herausforderungen abzuarbeiten:

1. Umzug und Personaleinsatz an einem Standort
2. Neubeschaffung der Fachprogramme für die Sachgebiete Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnis- und Fahrschulwesen, da die bisher eingesetzten Fachprogramme seitens des Herstellers (für alle Kunden) zum Ende 2027 abgekündigt worden sind
3. Wiedereinschaltung des i-Kfz-Portals zur Online-Abwicklung von Zulassungsvorgängen (Zulassung, An-, Ab- und Ummeldung) und damit verbundene Herstellung der vom Kraftfahrt-Bundesamt geforderten Sicherheitsstandards
4. Mit der weiteren Digitalisierung einhergehende Prozessänderungen zum effektiven und effizienten Einsatz von Personal- und Finanzkapazitäten
5. Einführung eines Terminmanagementsystems zur Steuerung der Besucherströme und Ausrichtung der Kapazitäten (Besucherparkplatz und Warteraum) am tatsächlichen Bedarf.

Die finanziellen Sachverhalte sind in der Vorlage Nr. B-7-5534/25-I zum Mietvertrag und im Haushaltsplan 2025 abgebildet.

Die gebildete „Projektgruppe Zentralisierung Straßenverkehrsamt“ berichtet an den Lenkungsausschuss der Landrätin und ist noch zur Nachbereitung und -steuerung tätig. Die Projektgruppe wird durch die Leiterin des Straßenverkehrsamtes in Kooperation mit dem Leiter der Stabstelle Digitalisierungsmanagement geführt.

Zum aktuellen Stand wird berichtet:

- i-Kfz als externe Cloudlösung einschließlich Erneuerung der bisherigen Fachsoftware
 - Die Installation/Einrichtung/Anpassung der Software OK.Verkehr (siehe Vergabeentscheidung mit Kreistagsbeschluss am 13.10.2025) ist für beide Sachgebiete, die Kfz-Zulassung und die Fahrerlaubnis- und Fahrschulwesen, abgeschlossen
 - Der Hersteller von OK.Verkehr wechselte zum 01.01.2026 von der kommIT zu Telecomputer mit Sitz in Berlin (beide Firmen gehören zur Gruppe der AKDB, eine öffentliche rechtliche Einrichtung in Trägerschaft der vier kommunalen Spitzenverbände in Bayern)
 - Die notwendigen Erst-Schulungen der ca. 40 Beschäftigten beider Sachgebiete fanden statt, in der Folge finden noch Schulungen zur Auffrischung statt
 - Ein Go-Live der neuen Software fand am 23.03.2026 statt
 - Nach erfolgreichen Tests im Rahmen der Auditierung des Kraftfahrt-Bundesamtes konnte am 30.03.2026 das i-Kfz-Portal wieder eingeschaltet werden, als Zahlungsmöglichkeiten stehen Lastschrift und Kreditkarte zur Verfügung
 - An den Schnittstellen der Fachsoftware OK.Verkehr zum Dokumentenablagensystem und zur Finanzfachsoftware erfolgt aktuell noch der Feinschliff, um eine Datenübertragung ohne die derzeit noch dafür notwendigen Mehraufwände zu ermöglichen
 - Über die ununterbrochen vorhandene Großkundenschnittstelle waren größere Zulassungsdienste jederzeit, auch während der Schließzeiten und Umstellungsarbeiten, antragsfähig

- Terminsoftware einschließlich Integration in die System- und Prozesslandschaft
 - Die Implementation der Software Smart CX des Anbieters Smart CJM fand Anfang Dezember 2025 statt
 - Die Arbeit in den beiden Zulassungsstellen und in der Führerscheinstelle mit ausschließlich vorheriger Terminvereinbarung begann im Januar 2026
 - Die Terminstränge vom Standort Zossen wurden mit Schließung des Standortes zum Standort Luckenwalde migriert
 - Aktuell findet mit den neuen Abläufen der neuen Fachsoftware OK.Verkehr eine Anpassung der Terminbuchungsmöglichkeiten statt. Ziel ist die Erhöhung der Termenschlagzahl und eine Erhöhung der Vereinfachung der Terminbuchung für die Bürgerschaft
 - Die derzeit hohen Vorlaufzeiten begründen sich in den umstellungsbedingten Schließzeiten im März sowie der Osterfeier- und Ferientage in Verbindung mit den noch im laufenden Praxisbetrieb feinzuschleifenden Prozessen
 - Ziel ist das Angebot von Termin mit maximal zwei Wochen Vorlaufzeit (parallel zum bereits jetzt bestehenden Angebot der sofortigen Online-Zulassung für die Bürgerschaft)

- Termine werden stets tagesaktuell gemessen an vorhandenen personellen Kapazitäten angepasst; durch Bürger stornierte Termine werden zur Buchung unverzüglich freigegeben
- Bargeldlose Bezahlung (EC-Kartenlesegeräte zur bargeldlosen Bezahlung an den Schaltern)
 - Die bargeldlose Bezahlung erfolgt über Kartenterminals der MBS.
 - Seit Januar 2026 wird ausschließlich bargeldlos gearbeitet. Gebühren können nur per Kartenzahlung beglichen werden. Barzahlungen werden nur in Ausnahmefällen angenommen
 - Aktuell wird noch an der Einbindung über Schnittstellen an die Infrastruktur gearbeitet. Hierbei sind noch Hürden mit den Herstellern von OK.Verkehr und der Finanzsoftware zu überwinden. Bis zur Fertigstellung wird die etablierte, bisherige Verfahrensweise genutzt, deren manueller Aufwand mit der Schnittstelle künftig auf Null reduziert werden wird
- Mit Digitalisierung einhergehende Prozessänderungen
 - Die Feinjustierung der Prozesse erfolgt aktuell anhand des Praxisbetriebes
 - Eingeplant wird zudem eine Evaluation nach bestimmten Laufzeiten, um das im Praxisbetrieb erkannte Verbesserungspotenzial umzusetzen.
- Umzug und Personaleinsatz am Standort Louis-Pasteur-Straße
 - Die Zulassungsstelle Zossen ist im Zeitraum vom 16. bis einschließlich 18. März 2026 in die Louis-Pasteur-Straße umgezogen. Ab dem 19. März 2026 war das Sachgebiet Kfz-Zulassung in Luckenwalde wieder arbeitsfähig und für den Publikumsverkehr geöffnet. Die Beschäftigten aus Zossen haben ihre Tätigkeit in Luckenwalde aufgenommen.
 - Zum Abschluss der Zentralisierung stehen noch wenige Baumaßnahmen an (Aufzugseinbau, bauliche Veränderungen im Innen- und Außenbereich)
 - Der Einbau eines Aufzuges soll nach einer abstimmungsbedingten Verzögerung mit dem Vermieter und der Baufirma noch im April 2026, spätestens im Mai 2026 starten
 - Bis zum Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Bearbeitung der auf den Aufzug angewiesenen Bürgerschaft in Abstimmung einer Konzeption mit der Behinderten- und Seniorenbeauftragten im Erdgeschoss
 - Die Bauarbeiten am Parkplatz beginnen nun (witterungsbedingt verzögert)

